



„Wer eine Mitte hat,
kann weite Kreise
ziehen!“
Meister Ekkhardt

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freunde des CVJM Marienhofs!

Da sitzen glückliche Jungs und schnitzen. Da streichelt entzückt eine Gruppe von Mädchen unsere jungen Ziegen. Da heiraten junge Menschen im Innenhof – andere springen bei einer Freizeit voller Freude über die Wiese.

Es ist schön zu sehen, wie sich Menschen an dem freuen, was es am Marienhof gibt.

Gemeinsam die Natur und die Tiere erleben, am Hoffest die besondere Atmosphäre dieses Festes genießen, miteinander auf einer Freizeit zusammen sein und sich und andere neu erleben.

Wir staunen, wie sich in den letzten fünf Jahren der Marienhof entwickelt hat, und wir sind zutiefst dankbar darüber. In vielen ehrenamtlichen Arbeitsstunden wurde der Hof ausgebaut, viele Spendengelder wurden eingesammelt und immer wieder entstehen neue kreative Angebote rund um den Marienhof:

Da wird es „Nadelkunst“ geben, weil in der CVJM WG in Ortenberg eine Modedesignerin lebt, die den Hof durch dieses Angebot fördern will, da

gibt es „endlich Freitag“, Flammkuchenabende, Angebote für Kinder und Familien und vieles andere mehr. Inzwischen engagieren sich rund 80 Mitarbeitende ehrenamtlich rund um die Projekte des Marienhofes und die Anzahl der Menschen, die zur Hofgemeinschaft gehören, wächst stetig. Wenn man die Angebote liest, spürt man etwas von dem rasanten Aufbruch, in dem wir uns befinden.

Sicher, es kostet auch Kraft und viele Anstrengungen sind noch nötig. Im Kuhstall soll nun die Küche eingebaut werden, nachdem der Boden erneuert worden ist. Jährlich wird eine Spendensumme von 72.000 € benötigt, um die inhaltliche Arbeit mit Leben zu füllen. Weitere Gelder brauchen wir, um die nächsten Bauschritte umsetzen zu können.

In der Tageslese für heute steht: Jesus spricht: „Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden!“ Matthäus 28,18. Das ist ein großartiges Wort. Wenn es so aussieht,

dann können wir als seine Nachfolger große Schritte wagen. Wenn er der HERR ist, dann brauchen wir uns nicht zu fürchten. „Darum geht hin in alle Welt ...“, so spricht Jesus zu seinen Jüngern weiter. Wir als CVJM -Landesverband und als Hofgemeinschaft wollen uns als an den Marienhof gesandte Jüngerinnen und Jünger verstehen. Hier wollen wir miteinander leben und davon reden, dass Jesus der HERR ist.

Hier wollen wir Menschen Mut machen und sie mit hineinnehmen in eine unglaubliche Geschichte. Sie sind herzlich dazu eingeladen!



Matthias Zeller,
Leiter des Marienhofes





Wie ich auf den Marienhof gekommen bin

Als ich angefangen habe eine Wohnung in Offenburg zu suchen, habe ich mich hingesetzt und mir überlegt, wie meine ideale Wohnsituation aussehen könnte. Eine Freundin hatte mir erzählt, dass sie Gott ganz konkret und mit vielen Details um Dinge bittet. Ich dachte mir „schaden kann es nicht“ und hab mir mal Gedanken gemacht. Mir war klar, da ich aus einer siebenköpfigen Familie komme, 2-Jahre im Internat in Irland war und auch während meines Psychologiestudiums immer mit anderen Leuten gemeinsam in WGs gewohnt hatte, dass mir ein Leben in Gemeinschaft sehr gut gefallen würde.

Ich hatte bereits positive Erfahrungen mit christlich geprägtem Zusammenleben gemacht, da ich in meinen Semesterferien die meiste Zeit in einem Gästehaus der Gemeinschaft Emmanuel geholfen habe. Ich bin seit 2009 Teil dieser Charismatischen Gemeinschaft,

die der katholischen Kirche angehört. Wir versuchen uns Zeit für Lobpreis, heilige Messe und Anbetung zu nehmen, um die Not der Welt vor Gott zu bringen. Jesus soll auch dadurch immer mehr der Mittelpunkt unseres Lebens werden. Daraus wächst auch das Bedürfnis, sich anderen Menschen zuzuwenden und ihnen Möglichkeiten zu eröffnen, wie sie Gott begegnen können.

So habe ich mich dann an meinen Laptop gesetzt und bin im Internet über den Marienhof gestolpert, habe eine Mail geschrieben und als ca. 2 Wochen später ein Zimmer frei wurde, fuhr ich zu einem Gespräch auf den Hof. Ein etwas merkwürdiges Gefühl hatte ich schon: Was würden die Leute da von mir denken? Beten die irgendwie seltsam? Habe ich neben Berufseinstieg noch Zeit mich einzubringen? Also habe ich mir vorgenommen, alles einfach anzusprechen und mir ist mit sehr viel Offenheit und Interesse begegnet worden. Das hat mich dann überzeugt, mich auf das Abenteuer hier einzulassen und ich habe es keine Minute bereut. Die Erfahrung zu machen, dass man mit seinem religiösen Hintergrund so akzeptiert wird, wie man ist, und dass es noch viele andere Menschen gibt, die auch eine lebendige Gottesbeziehung leben möchten, ist für mich

bereichernd!

Außerdem bin ich immer wieder überrascht, wie unkompliziert das Zusammenleben mit so vielen unterschiedlichen Menschen sein kann, wenn alle guten Willens sind und Jesus immer wieder neu in die Mitte gestellt wird. Es ist schön, sich im Glauben auszutauschen und auch in praktischen Dingen wie Autoreparatur und Babysitten sein Leben zu teilen. An vielen Tagen bin ich von der Arbeit nach Hause gekommen, erst mal zu den kleinen Ziegen in den Stall gegangen oder hab die Hofkinder vorm Haus spielen sehen. Dann kommt man in die Wohnung, wo immer jemand da ist, mit dem man seinen Tag und seine Erlebnisse teilen und gemeinsam essen kann. Gemeinsam bereitet man Veranstaltungen auf dem Hof vor, teilt schöne und traurige Momente im Gespräch oder Gebet. Ich glaube, dass das Leben so gedacht ist: Menschen in Gemeinschaft, die sich gegenseitig unterstützen und bin dankbar dafür, an diesem schönen Ort leben zu dürfen.

Theresa Marks



Endlich Freitag! - Gemeinsam etwas unternehmen, feiern, essen ...

Endlich Freitag! Es wird langsam dunkel. Im Gutshauswohnzimmer leuchten Kerzen und Lampen. Matratzen sind zu Sofas umgebaut, Snacks und Getränke stehen bereit. Es ist ein Freitagabend im Februar. Gegen halb acht trudeln die ersten Leute ein. Der Raum beginnt sich zu füllen. Ankommen, Begrüßen, Quatschen und irgendwann erklingen die ersten Gitarrenakkorde, dazu selbstgeschriebene Lieder. Aaron Rosenfelder aus St. Georgen ist zu Gast und gibt ein Wohnzimmerkonzert. Viele Leute sind da: Aus der Hofumgebung, Offenburg, St. Georgen, Bahlingen und sogar aus

Kassel. CVJMer, Arbeitskollegen, Freunde, Bekannte. Aaron singt und erzählt die Geschichten seiner Lieder und aus seinem Leben.

Das Konzert findet im Rahmen von „Endlich Freitag!“ statt, eine monatliche Aktion auf dem Marienhof für Leute ab 18 Jahren. Die Gestaltung des Abends sieht immer anders aus. Ein Wohnzimmerkonzert gab es zum ersten, aber bestimmt nicht zum letzten Mal! Gegen 1 Uhr morgens neigt sich ein schöner Abend langsam dem Ende zu. Die Meisten sind wieder zu Hause oder zumindest auf dem Weg dorthin. Erd-

nüsse und Schokolade sind leergefressen, alles im Wohnzimmer steht wieder am gewohnten Platz. Für Wohnzimmerkonzerte ist der Marienhof wunderbar geeignet! Der Abend war rund, die Bude voll, die Musik schön anzuhören und mit Tiefgang. Spannend waren die Einblicke, die uns Aaron in sein Leben und seine Leidenschaft zur Musik gegeben hat. Auch die Begegnungen danach waren bereichernd. Quatschen über Gott und die Welt. „Endlich Freitag!“

Filiz Mestalie und Mary Pelzer



Da staunen die Männer nicht schlecht ...

Ein Maurermeister aus St. Georgen ist angereizt, um uns zu unterstützen, und gespannt warten 10 Leute auf die Betonlieferung. Die letzten Informationen werden weitergegeben, denn eine so große Betonplatte hatte noch keiner der Helfer betoniert.

Dann kommt ein LKW mit einer riesigen Betonpumpe. Der Arm wird ausgefahren, der Betonmischer kommt und los geht es. Wir Männer versuchen, den schweren Schlauch dort hinzudeichseln, wo ihn unser Maurer haben will.

Wir stolpern zwischen Eisenbewehrungen und Rohren hin und her und – wir haben jede Menge Spaß! Einer stimmt ein Lied an, bei dem man Klatschen muss, auf den Knien liegt dabei der Betonschlauch. Die LKW-Fahrer schauen interessiert – da sind junge Menschen, die einen riesigen Spaß haben, gemein-

sam zu arbeiten. Da ist einer, der das willige Volk der Laien professionell anleitet.

Da geht was und es ist noch lustig dabei. Ob die beiden Männer das auch von anderen Baustellen kennen?

Dann ist die Bodenplatte fertig. Sektflaschen werden aufgemacht – die Fertigstellung dieses wichtigen Bauabschnittes wird gebührend gefeiert, und wir sind glücklich!

Wir haben erfahren, dass wir gemeinsam etwas für eine gute Sache bewegen können und wir haben jede Menge über das Betonieren gelernt.

Einer, der begeistert den Schlauch hin und her gezogen hat



Sommermärchen – Die Abenteuercamps

An einem warmen, sonnigen Tag im August letzten Jahres kamen über hundert Jungen und Mädchen auf dem Marienhof an. Die kommenden zehn Tage verbrachten sie zusammen in Zelten auf der Wiese und mit Spiel und Spaß auf dem Hof. „Vom Heiland und Highlandern“ war das Motto der letzten Abenteuercamps. Nachdem alle am ersten Abend mit einem selbstgemachten Schottenrock ausgestattet wurden und jeder seinen eigenen schottischen Clan gefunden hatte, begann das Abenteuer. Zusammen mit den Mitarbeitern traten die Kinder in Highlandgames gegeneinander an, entdeckten beim Nachtgeländespiel den nahegelegenen Wald und feierten schottische Volksfeste. Die Jungs bauten mit ihren Clans kleine Lager auf und hielten nachts Wache. Jeden Tag fanden sich alle in der großen Tenne zusammen, um gemeinsam zu singen, Abenteuer einer schottischen Familie mitzerleben und Neues über Jesus zu erfahren. In einzelnen Workshops konnten die Kinder nach Lust

und Laune basteln und werkeln und am Ende jeden Tages lauschten alle am großen Lagerfeuer gespannt einer Geschichte. Einige Male kochte jeder Clan für sich selbst über einem Lagerfeuer und die Jungs waren einen Tag lang im Wald unterwegs und verbrachten dort mit ihren Clans die Nacht. Währenddessen gab es im Mädchencamp eine Schlamm Schlacht bei brütender Hitze. Am Ende feierten wir gemeinsam mit

Eltern und Geschwistern einen Gottesdienst. Die Abenteuercamps 2015 waren ein tolles Erlebnis für alle! Wir freuen uns auf die nächsten Abenteuercamps diesen Sommer vom 18. bis 27. August 2016 mit Kindern aus ganz Baden!

Julia Meier



Termine

Workcamps

- 17.-21.05. Workcamp 1
- 08.-13.08. Workcamp 2
- 29.08.-02.09. Workcamp 3

Marienkäfer

11.05., 08.06., 13.07.

Kräuterführungen

24.05., 23.06., 21.07., 09.08.

Flammkuchenabende

17.06., 15.07., 12.08., 16.09.

Weitere Veranstaltungen und Details dazu sind auf unserer Homepage: www.cvjm-marienhof.de zu finden.

* Mehr Termine siehe Homepage

Weitere Termine (Auswahl)

- 05.05. Hoffest Marienhof
- 13.05. Endlich Freitag*
- 15.05. Nacht der Lichter*
- 21.05. Nadelkunst*
- 03.06. Deeper*
- 03.-05.06. Scoutcamp
- 26.06. Hofzeit – Lobpreis- und Gebetsabend*
- 01.-03.07. Vater-Sohn-Wochenende
- 18.-27.08. Abenteuercamps Mädels & Jungs
- 11.09. Familientag
- 14.09. Aroma-Abend*
- 23.-25.09. Konficamp
- 07.-09.10. Gottes Stimme hören
- 15.10. Kindererlebnistag
- 21.-23.10. Apfelwochenende
- 31.10.-02.11. Angebote für Schülerbetreuungen



Impressum

CVJM-Marienhof | An der Bundesbahn 3
77749 Hohberg (Offenburg)
marienhof@cvjmbaden.de
Leitung: Matthias Zeller | Fon 0782-1995216
matthias.zeller@cvjmbaden.de
www.cvjm-marienhof.de

Redaktion: Matthias Zeller, Albrecht Röther
Gestaltung: www.kreativ-agentur-zilly.de

Spendenkonto:

CVJM Baden | Evangelische Bank eG
IBAN DE11 5206 0410 0000 5069 23
BIC GENODEF1EK1
Spendenkennwort: Marienhof

Die Arbeit des CVJM Baden ist vom Finanzamt als steuerbegünstigt anerkannt. Projektbezogene Spenden werden grundsätzlich für den angegebenen Zweck eingesetzt.

CVJM-Landesverband Baden e. V.
Mühlweg 10 | 76703 Kraichtal-Unteröwisheim
Fon 07251-98246-10 | Fax 98246-19
info@cvjmbaden.de | www.cvjmbaden.de